

Koleopterologische Rundschau, Band 48 (1970)

Noch ein neuer *Stenus* von den Kanarischen Inseln  
(Coleoptera, Staphylinidae)

(Mit 2 Abbildungen)

(91. Beitrag zur Kenntnis der Steninen)

Von VOLKER PUTHZ, Schlitz/Hessen

Manuskript eingelangt am 7. Juli 1970

In meiner Arbeit über die *Steninen* der Kanarischen Inseln und Madeiras (1966) habe ich alle bis dato bekannten *Stenus*-Funde aus diesen Gebieten revidiert und mehrere neue Arten und Rassen beschrieben. Die Untersuchung der auf den Kanaren endemischen, polytypischen Art *aeneotinctus* Wollaston zeigte wieder einmal, wie etwa der Speziationsprozeß in diesem Gebiet verlaufen ist. Alle damals, zum Teil nur nach wenigen Exemplaren neubeschriebenen *Stenen* sind in den folgenden Jahren, vor allem von Prof. H. FRANZ mehrfach wieder erbeutet worden. Nun aber legte mir Prof. FRANZ eine Art von Gran Canaria vor, die noch unbekannt ist und die ich hier beschreibe.

*Stenus* (*Parastenus*) *grancanariae* nov. spec.

Diese neue Art gehört in die Gruppe des *aeneotinctus* Woll. und sieht hier dem *truncatus* Puthz am ähnlichsten.

Bronzefarben, wenig glänzend, grob und dicht, kaum rugos punktiert, wenig auffällig behaart. Fühler rötlichbraun, die Keule braun. Taster rötlichgelb, das dritte Glied etwas dunkler. Beine rötlichgelb, Knie und Tarsengliedspitzen etwas dunkler. Oberlippe schwarzbraun, lang und dicht behaart.

Länge: 2,3 - 2,7 mm

♀ - Holotypus: GRAN CANARIA: Lorbeerwald (Sp. 1250) bei Moya

H. FRANZ leg. (zusammen mit *aeneotinctus canariensis* Puthz).

Der Kopf ist der breiteste Teil des ganzen Körpers, deutlich breiter als die Elytren (620 : 560 MY), seine ziemlich schmale Stirn (mittlerer Augenabstand: 330) zeigt zwei deutliche, aber flache, kaum nach vorn konvergierende Seitenfurchen, ihr Mittelteil ist deutlich schmaler als jedes der Seitenstücke, flach-kielig erhoben, überragt etwa das Niveau des Augeninnenrandes. Die Punktierung ist mäßig grob und äußerst dicht, der mittlere Punktdurchmesser erreicht etwa den Querschnitt des 3. Fühlergliedes, die Punktabstände sind kleiner als die Punktradien, nur in der Stirnmitte sind sie etwas größer als die halben Punkte, ohne daß dadurch eine auffällige Glättung entsteht.

Die Fühler reichen, zurückgelegt, wenig über die Mitte des Pronotums hinaus, ihre Keulenglieder sind kaum länger als breit.

Der Prothorax ist wenig breiter als lang (460 : 440), knapp vor der Mitte am breitesten, nach vorn flach konvex, nach hinten deutlich konkav verengt. Seine ziemlich flache Punktierung ist grob und dicht, der mittlere Punktdurchmesser liegt über dem

Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ohne denjenigen des 2. völlig zu erreichen, die Punkt-abstände sind kleiner als die Punktradien. Direkt in der Mitte wird eine kleine, kaum deutliche Depression erkennbar.

Die kleinen Elytren sind deutlich schmaler als der Kopf (560 : 620), viel kürzer als breit (440 : 560), ihre Seiten sind hinter den völlig abgescrägten Schultern nach hinten stark erweitert, im hinteren Drittel am breitesten, danach deutlich, ziemlich stark eingezogen, ihr Hinterrand ist flach und breit ausgerandet (Nahtlänge: 325). Neben der ganzen Naht wird ein schmaler Eindruck gerade noch erkennbar, außerdem besitzen die Elytren einen kleinen seitlichen Schrägeindruck, der knapp vor der Mitte beginnt. Die Punktierung ist etwa so grob wie am Pronotum, kaum weniger dicht, aber etwas regelmäßiger, auch ziemlich flach.

Das Abdomen ist breit und flach, nach hinten wenig verschmälert, die basalen Quereinschnürungen der ersten Tergite sind ziemlich tief, das 7. Tergit trägt nur noch Spuren eines apikalen Hautsaums (die Art ist brachypter!). Die Seiten des Abdomens sind breit und flach gerandet, vorn etwa so breit wie das 11. Fühlerglied lang, in ihnen steht eine wenig grobe Punktreihe. Die Punktierung ist fein und dicht, vorn viel feiner als auf der Stirn. Auf den letzten Tergiten ist sie noch feiner und auch bedeutend flacher als vorn.

An den mäßig schlanken Beinen sind die Hintertarsen gut zwei Drittel schienenlang, ihr 1. Glied ist etwa so lang wie die beiden folgenden zusammen, deutlich länger als das Endglied: 135 - 70 - 45 - 65 - 100, das 4. Glied ist lang und schmal gelappt.

Die Oberseite des Vorderkörpers ist flach, diejenige des Abdomens tiefer genetzt.  
Männchen: unbekannt

Weibchen: 8. Sternit breit abgerundet, in der Mitte kaum vorgezogen. Valvifera apikolateral mit spitzem Zahn. 10. Tergit abgerundet. Spermatheka (Abb. 1.).

*Stenus gran Canariae* n. sp. unterscheidet sich von *truncatus* m. (der wohl seine Schwesterart ist, was aber erst entschieden werden kann, wenn der Aedoeagus der neuen Art bekannt ist) durch deutlich flachere und etwas weniger grobe Punktierung des Vorderkörpers, weniger tiefe Stirnfurchen, kürzere und breitere Elytren, vor allem aber durch seine Abdominalpunktierung: diese ist bei *truncatus* flach und längs- ausgezogen, bei *gran Canariae* weniger flach und nicht längs- ausgezogen. Von *aeneotinctus canariensis* m., mit dem zusammen sie am gleichen Ort erbeutet wurde, läßt sich die neue Art auf den ersten Blick durch geringere Größe, fast eindruckloses, viel dichter punktiertes Pronotum und die doppelt so dichte Abdominalpunktierung trennen. Die Spermatheka des *aeneotinctus canariensis* (Abb. 2) ist ebenfalls anders gebaut.

Holotypus in coll. H. FRANZ (Wien).

#### Literatur

- PUTHZ, V., 1966: Die *Stenus*-Arten Madeiras und der Kanarischen Inseln (Coleoptera, Staphylinidae). 21. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. - Ent. Bl. 62 : 129 - 149.

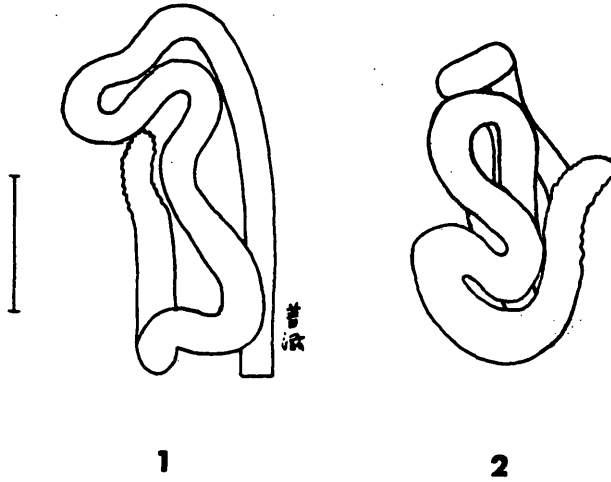


Abb. 1: *Stenus grancanariae* n.sp. (Holotypus) : Spermatheka

Abb. 2: *Stenus aeneotinctus canariensis* Puthz (gleicher Fundort wie der des *grancanariae*): Spermatheka

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [48\\_1970](#)

Autor(en)/Author(s): Puthz Volker

Artikel/Article: [Noch ein neuer Stenus von den Kanarischen Inseln \(Coleoptera, Staphylinidae\). \(91. Beitrag zur Kenntnis der Steninen\). 75-77](#)